Geschmeidigkeit, denn der Kopf wird durch die Haaraufthürmung sehr groß. Auf die Frisur wird sehr viel Zeit verwendet, und schon im zartesten Kindesalter sorgen die Eltern für eine zukünftige, imposante Kopffrisur des heranreifenden Mädchens. Das Haar der Japaner ist nicht von Natur aus für abenteuerliche Gestaltungen geeignet, es ist dick und steif, deshalb rasirt man den Kindern die Köpfe und läßt nur an einigen Stellen das Haar wachsen, welches so einzeln viel leichter in die Lage gebracht wird, die es seinerzeit bei voller Frisur einzunehmen hat. Da sieht man kleine Mädchen, die nur zu beiden Seiten der Ohren Zöpfchen und über die Stirne so viele Haare wachsen lassen, wie z. B. die rumänischen Mädchen in die Stirne gestrichen haben, andere wieder, die das kurze Haar wie eine Priestermütze tragen, welche die Tonsur durchscheinen läßt u. s. w. Erwachsene Mädchen und Frauen frisiren ihr Haar im Durchschnitte wöchentlich einmal. Damit die Frisur während des Schlafes keinen Schaden erleide, ruht nur der Nacken auf einem kleinen, schmalen Holzpostamente, und der Kopf schwebt frei in der Luft.

Wenden wir uns wieder dem Feste zu. Unbeweglich, wie Holzpuppen, steif und ungelenk saßen die Mädchen in den Gemächern; nichts fehlte, als der Schlüssel, um sie aufzuziehen. Hie und da bemerkte ich auch einen Schneidermeister, der mit Kennerblick die Falten des Kleides zurecht legte. Wenn dann die Trägerin seines Werkes einen stolzen, eitlen Blick ihrer Nachbarin zuwarf, dann sah wohl der Meister vergnügt in den schwarzen, matten Augenspiegel seiner Kunde. Ob er sich da drinnen selbst bewunderte, oder nur Bewunderung zollte, mag dahin gestellt bleiben.

Wurde es den Damen daheim zu langweilig, dann begaben sie sich (in Japan ist die Erlaubniß der Eltern hiezu nicht erforderlich) gewöhnlich zu dreien Hand in Hand auf die Straße. Voraus gingen etliche Laternenträger und nach ihnen einige Diener, welche es sich als besondere Ehre anrechneten, den erhitzten Mädchen Kühlung zuzufächeln.

In den Straßen wogte es, man stieß sich rücksichtslos bei Seite und drängte nach rechts und links. Wir mit unserer, die Mittelgröße der Einwohner weit übersteigenden Gestalt genossen das Vorrecht der Uebervorthei-